



Beschaffenheit des Gegenstandes verstatet auch dem Urtheile wie dem Gesichte verschiedene Stufen der Klarheit, so daß diese entweder der Dunkelheit oder der Deutlichkeit näher komt. Es kann demnach ein im ganzen gefaßtes Urtheil oft so viel Klarheit haben, daß es der Nachsuchung einer Schlußkette gar nicht bedarf, und eine Demonstration kann Lücken oder Mängel haben, die nicht zu achten sind, weil der Ueberblick zuversichtlich einseheth, daß sie doch das Ziel nicht verfehle. Dergleichen giebt es auch in der Mathematik, z. B. die Infinitesimal Rechnungen, deren Resultate wir doch für gewiß annehmen können.

§. 20. Sagt man nun "wir sollen unser Forschen, oder können den Gebrauch unserer Vernunft doch nicht weiter treiben, als nur so weit mögliche Erfahrung uns den Gegenstand an die Hand geben kann;" — so frage ich — was ist dann Erfahrung? oder — was bliebe

§ 3

uns

liche Vernunft, und kein geheimer innerer Wahrheitsinn, oder eine übersinnliche Anschauung sey, dadurch man sich orientiren könne und müsse. Auch hat er dabey zu so scharfsinnigen und schönen Bemerkungen Gelegenheit genommen, daß der Aufsatz überaus lesenswürdig ist.